

Spezielle/punktuelle Maßnahmen/Nisthilfen

Singvogel- und Schwalben-Nistkasten



Stand: 01.04.2025



Singvogel- und Schwalben-Nistkasten

Künstlich geschaffene Nistplätze für diverse Singvögel und Schwalben

Ziele und Wirkung

- Schaffung von künstlichen Nisthilfen für die Aufzucht von Jungvögeln, dort wo keine geeigneten Nistplätze wie Baumhöhlen, Hecken oder Mauerspaltan vorhanden sind

Geeignete Standorte

- Singvögel: am Hofgelände an Gebäuden, an Bäumen, in Gärten und auf Streuobstwiesen
- Spatzen: an Häusern und in Bäumen
- Rauchschwalben: in Scheunen und Viehställen mit dauerhaft offenen Einflugmöglichkeiten
- Mehlschwalben: an Außenfassaden von Scheunen und Hofgebäuden

Umsetzung/Durchführung

Anlage:

- Mind. 5 Nistkästen
- Einfluglöcher weder der Wetterseite (Westen) noch dauerhaft praller Sonne aussetzen (Süden) – optimal ist Ost bis Südost
- Gleiche Nisthilfen mind. 10 m voneinander entfernt anbringen (abhängig von jeweiliger Vogelart). Ausnahme: Bei Koloniebrütern (Schwalbe, Spatz, Star) mehrere Nester anbringen (Abstand 1 m)
- Bei Anbringung von z.B. Rauchschwalbennestern in Ställen/Hallen auf durchgängig offene Anflugmöglichkeit achten (offene Scheurentüren/-fenster)
- Singvogelkästen in 1,5-3 m Höhe anbringen, um diese vor Räufern zu schützen
- Nisthilfen nicht freischwingend anbringen

Pflege:

- Vogelnistkästen direkt nach der letzten Brut im Spätsommer oder erst zum Winterende ausfegen, da sie teilweise von anderen Kleintieren zum Überwintern genutzt werden
- Wegen Parasiten Nester in den Singvogelnisthilfen rausfegen, im kommenden Jahr werden neue Nester gebaut

Standzeit:

- Möglichst dauerhaft

Tipp:

Bei der Etablierung von Nisthabitaten ist es sinnvoll, sich an vorhandenen Zielarten oder Strukturen zu orientieren. Nisthabitats sollten bis möglichst März angebracht werden, da sie sonst in dem Jahr nicht mehr angenommen werden.